



So
16:00 Uhr
Galerie im Park
5,-/2,50 €

FÜHRUNGEN

immer sonntags durch die Ausstellung
mit einem Schwerpunktthema

- 30.10. **Eva Determann:** *Vom romantischen Fieber zur Volksseuche: Das Sanatorium und die Geschichte der Tuberkulose*
- 6.11. **Maria Hermes:** *Geisteskrank? Heinrich Vogeler und der Brief an den Kaiser*
- 13.11. **Achim Tischer:** *Kunst und Krankheit im Zeitalter der Nervosität*
- 27.11. **Maria Hermes:** *Hysterische Frauen, nervöse Männer*
- 4.12. **Maria Hermes:** *Berühmte Patienten: Heini Holtenbeen und Heinrich Vogeler im St. Jürgen-Asyl*
- 11.12. **Achim Tischer:** *Licht, Luft und Liebe. Die Lebensreform in Kunst und Sanatorien*
- 18.12. **Maria Hermes:** *Krankheit als Metapher. Vom romantischen Fieber zur Volksseuche. Die Geschichte der Tuberkulose*
- Mi 28.12. **Maria Hermes führt durch die Ausstellung**



Achim Tischer



Eva Determann



Maria Hermes



Hedwig Thelen

KulturAmbulanz

Gesundheit.Bildung.Kultur.

Haus im Park

Krankenhaus
Museum

Galerie im Park

Veranstalter

KulturAmbulanz
Züricher Str. 40, 28325 Bremen
Telefon: 0421/408-1757
kultur@klinikum-bremen-ost.de
Die KulturAmbulanz ist eine
Einrichtung der Gesundheit Nord

Öffnungszeiten

Mi - So 11:00 - 18:00 Uhr, Eintritt: 4,-/2,- €

Gefördert vom

Senator für Kultur, Freundesverein des Klinikums Bremen Ost, Kulturverein Haus im Park

Leihgeber und Kooperationspartner

City 46, Deutsches Thermometermuseum Geraberg, Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Heinrich-Vogeler-Stiftung Worpswede, Institut für Geschichte der Medizin an der TU Dresden, Munch Museum Oslo, Nachlassverwaltung Elfriede Lohse-Wächtler, Sammlung Prinzhorn Heidelberg, Medizinhistorisches Museum der Charite Berlin, Schulmuseum Bremen, Staatsarchiv Bremen, Stadtbibliothek Bremen und private Leihgeber

Hinschauen

Kunsthalle Bremen, Kunstsammlungen Böttcherstraße, Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg, Horst-Janssen-Museum Oldenburg, Städtische Galerie Delmenhorst, Syker Vorwerk, Große Kunstschau Worpswede



BREMER HEIMSTIFTUNG
Gesundheit



Weitere Infos und Wegbeschreibung
unter: www.kulturambulanz.de



KulturAmbulanz

Sanatorium Sehnsucht

Kunst und Krankheit im
Zeitalter der Nervosität

Sonderausstellung
Krankenhaus-Museum/Galerie im Park
23.10.2011 - 18.3.2012
Mi - So 11:00 - 18:00 Uhr

Ausschnitt aus Friedrich Fent: Ein Himmelfahrts-Traum im St. Jürgen-Asyl, 1910, Sammlung Prinzhorn Heidelberg

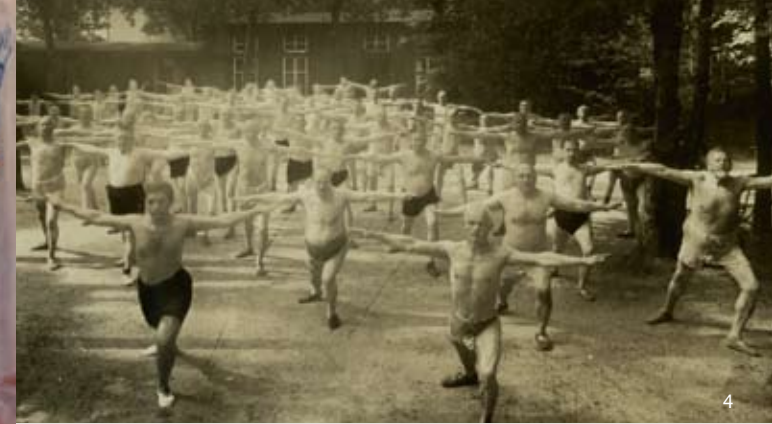


Sanatorium Sehnsucht

Kunst und Krankheit im Zeitalter der Nervosität

Die sprichwörtlich „galoppierende“ Schwindsucht und der überall lauernde Wahnsinn bedrohen die Gesellschaft um 1900 existentiell. Aber nicht nur Zukunftsangst und Nervosität prägen das Lebensgefühl, es herrscht gleichzeitig eine große Sehnsucht nach Veränderung – weg von der alten, spießbürgerlich empfundenen Ordnung, hin zu neuen, naturgemäßen Lebensformen und Gesellschaftsentwürfen. Es sind Künstler wie Edvard Munch, die um die Jahrhundertwende die Weichen zu einem geistigen Umbruch stellen, indem sie eine neue Lebens- und Kunstauffassung vertreten.

Die Ausstellung „Sanatorium Sehnsucht“ zeigt, wie sich die großen Krankheitsmetaphern der Jahrhundertwende – Tuberkulose und Wahnsinn – in Kunst und Gesellschaft widerspiegeln. Ausgewählte Gemälde, Graphiken, Zeichnungen von Zeitgenossen Munchs sowie Plakate, Filme, Fotos und medizinisch-geschichtliche Exponate erzählen vom Leben und Leiden der Menschen im Zeitalter der Nervosität.



„Blauer Heinrich“
Taschenspucknapf aus blauem Glas

Erfinder: Dr. Heinrich Dettweiler, Falkenstein/Deutschland, 1889

Foto: Deutsches Museum

Während Künstler wie Heinrich Vogeler, Käthe Kollwitz oder Conrad Felixmüller engagiert ihre Stimme gegen den Wahnsinn des Krieges und das Elend Tuberkulosekranker erheben, suchen andere wie Elfriede Lohse-Wächtler durch eine expressive Bildsprache ihrer Sehnsucht nach freien Beziehungs- und Lebensformen Ausdruck zu verleihen. Eindrückliche Werke so genannter Geisteskranker aus der Sammlung Prinzhorn, angesiedelt an der Schnittstelle zwischen Psychiatrie und Kunst, führen in die Welt des Traums und des Imaginären.

Viele dieser künstlerischen und kulturhistorischen Spuren kreuzen sich schließlich im Sanatorium, einer ambivalenten Einrichtung zwischen Kurstätte und Zwangsanstalt, einem Ort, an dem Krankheit, Sehnsucht und Tod zum Alltag gehören.

So 23.10.
16:00 Uhr
Galerie im Park
Eintritt frei

ERÖFFNUNG
Mit Gästen und Musik

Sa 29.10. + 3.12.
16:00 - 17:30 Uhr
Galerie im Park
4,-/2 €
Begleitperson frei

FÜHRUNG
Aktiv mit Demenz
Welche Rolle spielt Kunst und Krankheit im Werk von Künstlern wie Edvard Munch, Lovis Corinth, Käthe Kollwitz oder Elfriede Lohse-Wächtler?
Bei einer Führung für Menschen mit Demenz geht Hedwig Thelen dieser Frage nach. Im kleinen Kreis können die Eindrücke in einem Gespräch ausgetauscht und Bezüge zum Alltag mit eigenen Erfahrungen hergestellt werden.

Bildnachweis: 1. u. 4. Liegehalle und Gymnastigruppe in Dr. Lahmanns Sanatorium Dresden, um 1925, Staatsarchiv Bremen; 2. Käthe Kollwitz, Tod und Frau um das Kind ringend, 1911, privat; 3. Elfriede Lohse-Wächtler, Aufschreiende Gruppe, 1931, privat; 5. Foto: Edvard Munch, Selbstporträt, 1907, Munch Museum Oslo; 6. August Natterer, Weltachse mit Hase (II), um 1911, Sammlung Prinzhorn Heidelberg

Sa 19.11.
16:00 Uhr
Haus im Park
6,-/3,- €

VORTRAG
Der Tod des Anderen und der romantische Tod
Mit Ludger Lütkehaus (Philosoph)

So 20.11.
17:00 Uhr
Große Osterholzer Friedhofskapelle
20,-/15,- €

KONZERTLESUNG
Der Tod und das Mädchen
Mit dem Nomos-Quartett (Musik) und Rainer Iwersen (Rezitation)

Mi 23.11.
19:00 Uhr
Zentralbibliothek Bremen
Eintritt frei

LESUNG
„Verrostet krümmt er sich im Liegestuhle ...“
Chefärzte lesen ihre Lieblingsbücher zum Thema Sanatorium Sehnsucht



„Krankheit, Wahnsinn und Tod hielten wie schwarze Engel Wache an meiner Wiege. Sie haben mich durch mein ganzes Leben begleitet.“ *Edvard Munch*